

Aber auch mit einigen anderen Genossenschaftsbauern, die zum Beispiel die Arbeitszeit nicht voll nutzten, mußten Auseinandersetzungen geführt werden. Ihnen wurde gesagt, daß es der Genossenschaft nichts nützt, wenn sie nur um der Arbeitseinheiten willen zur Arbeit erscheinen, aber nicht die entsprechende Arbeit leisten. Bald sahen die Genossenschaftsbauern ein, daß jeder seine Arbeit gewissenhaft ausführen muß, so wie er es auch früher, als Einzelbauer, getan hatte; denn das ist der Weg zur Mehrung des genossenschaftlichen Reichtums. — Heute zählen diese Genossenschaftsbauern zu den besten Mitgliedern der LPG.

Führende Rolle der Partei müssen alle Genossen durchsetzen

Diese Aussprachen wurden zum Gegenstand einer Parteileitungssitzung gemacht und ausgewertet. Dabei kam zum Ausdruck, daß durch das passive Verhalten einiger Genossen die führende Rolle der Partei in der LPG nicht oder nur mangelhaft durchgesetzt werden kann. Die Genossen müssen nicht nur Vorbild in der Arbeit und im persönlichen Leben, sondern auch unduldsam gegenüber Mißständen und Mängeln sein. Ihre Aufgabe ist es, an Ort und Stelle sofort zu reagieren und zu helfen, daß in allen Arbeitsgruppen eine zielstrebige und wirksame Erziehungsarbeit geleistet wird.

Diese Leitungssitzung führte eine Wende in der Arbeit der Genossen herbei. Sie treten jetzt offen in den Arbeitsgruppen auf und unterstützen die Maßnahmen des Vorstandes. In dieser Leitungssitzung wurden noch weitere Schlußfolgerungen gezogen, und zwar:

1. Alle wichtigen Probleme der LPG werden erst in der Mitgliederversammlung der Grundorganisation behandelt.
2. Neben der Entwicklung der genossenschaftlichen Arbeit ist mit der politischen Erziehungsarbeit zu beginnen.
3. Zur Festigung des genossenschaftlichen Gedankens und damit des Kollektivs

ist das Leistungsprinzip durchzusetzen.

In der Zwischenzeit wurden in zwei Mitgliederversammlungen der Genossenschaft der Deutschlandplan und einige Probleme der innergenossenschaftlichen Demokratie behandelt. Zu den Fragen des Deutschlandplanes sagten die Genossenschaftsbauern nur zögernd ihre Meinung. Es kam zum Ausdruck, daß sie an der eigenen Kraft zweifelten. „Was können wir schon tun, die Militaristen machen doch, was sie wollen“, sagten einige. —»Wenn auch noch keine volle Klarheit über die große Bedeutung des Deutschlandplanes erzielt wurde, so kam doch in der Diskussion heraus, daß sie selbst durch Überbietung des Planes zur Stärkung der Republik und damit zur Verwirklichung des Deutschlandplanes beitragen können. Die Mitglieder begannen zu begreifen, daß sie im Kampf gegen die Feinde des Volkes eine nicht zu übersehende Kraft sind, und daß es keine Macht der Welt gibt, die die alten Ausbeuterverhältnisse in der DDR wiederherstellen könnte.

Ernte — Bewährungsprobe der genossenschaftlichen Arbeit

Das Ergebnis der Erziehungsarbeit hat sich während der Ernte, die als erste Bewährungsprobe der genossenschaftlichen Arbeit angesehen werden kann, gezeigt. So wurde zum Beispiel der Rapsdrusch, zu dem in den vergangenen Jahren eine Woche benötigt wurde, an einem Tag durchgeführt. Die Getreide- und die Heuernte konnten trotz der Unbilden der Witterung verlustlos geborgen werden. Das Bedeutungsvolle aber war, daß sämtliche Feldarbeiten, angefangen von den Pflegearbeiten bis zur Silomais- und Kartoffelernte, ohne zusätzliche Kräfte bewältigt wurden, und bei den Zuckerrüben wird es nicht anders sein. Alle Mitglieder der LPG, und besonders die Frauen und Jugendlichen, setzten sich restlos ein. Sie betrachteten die erste genossenschaftliche Ernte als ihre ureigenste Angelegenheit.

Ein Beispiel dafür, wie sich das Den-